

## HERZLICH WILLKOMMEN

Seit 2012 bietet die Landesregierung das traditionelle Sommerkonzert unter dem Titel „NRW-Sommernacht“ in einem neuen Gewand an: open air und für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos und frei zugänglich. Nach Stationen in Düsseldorf, Gelsenkirchen und Halle ist das Konzert in diesem Jahr im Essener Stadtgarten zu Gast und verspricht großartigen Klassikgenuss für alle.

Lassen Sie sich von den Essener Philharmonikern und internationalen Solisten mit den schönsten Arien und Melodien aus bekannten Werken von Georges Bizet, Giacomo Puccini oder Niccolò Paganini verzaubern, und erleben Sie einen unvergesslichen Abend im Essener Stadtgarten.

Die NRW-Sommernacht 2017 ist eine Kooperation der Landesregierung mit den Essener Philharmonikern, dem Westdeutschen Rundfunk (WDR), der Kunststiftung NRW und dem Projekt „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“. Die musikalische Leitung des Abends hat Generalmusikdirektor Tomáš Netopil. Durch das Konzert führt Susanne Wieseler.

Das Sommerkonzert wird vom WDR Fernsehen aufgezeichnet und am 9. Juli 2017 um 8:25 Uhr ausgestrahlt.

## SUSANNE WIESELER, MODERATION



Die in Essen geborene Journalistin Susanne Wieseler absolvierte neben ihrem Studium der Journalistik und Volkswirtschaftslehre in Dortmund weitere journalistische Ausbildungsstationen, darunter ein Volontariat bei der Deutschen Welle in Köln. Erste berufliche Stationen führten sie zur Westfalenpost, zur Neuen Ruhr Zeitung und zur Deutschen Presse Agentur nach Bonn. Susanne Wieseler verfügt über langjährige Erfahrungen in Hörfunk (WDR-Studio Essen und Köln) und Fernsehen. So moderierte sie u.a. zwei Jahre lang die ZDF-Sendung „Doppelpunkt“ und arbeitete danach als Redakteurin für Innenpolitik in der ZDF-Redaktion, wo sie auch Wahlsendungen oder politische Sondersendungen wie „Was nun?“ inhaltlich betreute. Parallel dazu hat sie im WDR Fernsehen moderiert, zunächst die „Lokalzeit aus Köln“, anschließend (seit 1999 bis heute) die „Aktuelle Stunde“ und verschiedene Sondersendungen. Darüber hinaus schreibt Susanne Wieseler Bücher und produziert auch eigene Filme, wie zum Beispiel ein Portrait über Herbert Grönemeyer.

**Antonín Dvořák (1841–1904)**  
Slawische Tänze op. 46 • Nr. 8 g-Moll  
Essener Philharmoniker

**Oskar Böhme (1870–1938)**  
La Napolitaine  
Sergei Nakariakov, Trompete

**Georges Bizet (1838–1875)**  
Carmen • Habanera  
Bettina Ranch, Mezzosopran

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**  
Ein Sommernachtstraum • Hochzeitsmarsch  
Essener Philharmoniker

**Niccolò Paganini (1782–1840)**  
Variationen über ein Thema aus Rossinis  
„Moses in Ägypten“  
Narek Hakhnazaryan, Violoncello

**Sergei Prokofjew (1891–1953)**  
Romeo und Julia • Tanz der Ritter  
Essener Philharmoniker

**Giacomo Puccini (1858–1924)**  
La Bohème • „Che gelida manina“  
Gianluca Terranova, Tenor

**Bedřich Smetana (1824–1884)**  
Die verkaufte Braut • Ouvertüre  
Essener Philharmoniker

## PROGRAMM

**Jean-Baptiste Arban (1825–1889)**  
Variationen über ein Thema aus  
Bellinis „Norma“  
Sergei Nakariakov, Trompete

**John Williams (\*1932)**  
Star Wars • Main Title  
Essener Philharmoniker

**Camille Saint-Saëns (1835–1921)**  
Der Karneval der Tiere • Der Schwan  
Narek Hakhnazaryan, Violoncello

**Gioachino Rossini (1792–1868)**  
La Cenerentola • „Non più mesta“  
Bettina Ranch, Mezzosopran

**Jacob Gade (1879–1963)**  
Tango jalousie  
Essener Philharmoniker

**Salvatore Cardillo (1874–1947)**  
Core 'ngrato  
Gianluca Terranova, Tenor

**Aram Chatschaturjan (1903–1978)**  
Maskerade • Walzer  
Essener Philharmoniker



Gianluca Terranova



Narek Hakhnazaryan



Bettina Ranch



Sergei Nakariakov



Essener Philharmoniker

# NRW-SOMMERNACHT

Freitag, 7. Juli 2017, 20:30 Uhr • Stadtgarten Essen • Eintritt frei

## SOMMERKONZERT DER LANDESREGIERUNG NRW

Erleben Sie einen  
unvergesslichen  
Abend!

ESSEN 2017  
GRÜNE HAUPTSTADT  
EUROPAS  
PROJEKT

WDR<sup>1</sup>

KUNST  
STIFTUNG  
NRW

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



ESSENER PHILHARMONIKER

## ESSENER PHILHARMONIKER



Das 1899 gegründete Orchester hat den Ruf Essens als Musikstadt wesentlich geprägt. 1904 erhielten die Essener Philharmoniker mit dem Saalbau einen neuen Konzertsaal, den Richard Strauss mit einer Aufführung seiner „Sinfonia domestica“ einweihte. Weitere herausragende musikalische Ereignisse jener Zeit waren die Uraufführungen der 6. Sinfonie von Gustav Mahler unter der Leitung des Komponisten (1906) und der „Böcklin-Suite“ von Max Reger (1913). Neben den regelmäßigen Operaufführungen im Aalto-Theater spielen die Essener Philharmoniker mehr als 30 Konzerte pro Saison: Sinfoniekonzerte, Kinder- und Jugend- sowie Sonderkonzerte. Ferner gestalten die Musikerinnen und Musiker eine eigene Kammerkonzertreihe im Foyer des Aalto-Theaters und in der Philharmonie Essen. Außerhalb ihrer eigenen Spielstätten gastierten die Essener Philharmoniker in der Sempereoper bei den Dresdner Musikfestspielen sowie mehrfach beim Richard-Strauss-Festival in Garmisch-Partenkirchen und im Concertgebouw Amsterdam. Im September 2017 wird das Orchester ein Konzert beim Internationalen Dvořák-Festival im Prager Rudolfinum gestalten.

## TOMÁŠ NETOPIL, DIRIGENT



Tomáš Netopil studierte Violine und Dirigieren in seiner Heimat Tschechien sowie an der Königlichen Musikhochschule Stockholm, unter anderem bei Jorma Panula. Von 2008 bis 2012 bekleidete er die eigens für ihn geschaffene Position des Musikdirektors des Prager Nationaltheaters und Ständetheaters. Seit Herbst 2013 ist Tomáš Netopil Generalmusikdirektor des Aalto-Theaters und der Philharmonie Essen, wo er seitdem zahlreiche Operaufführungen und Sinfoniekonzerte leitete. Im Laufe seiner Karriere dirigierte er unter anderem an der Sächsischen Staatsoper Dresden, der Bayerischen Staatsoper München, der Opéra national de Paris, am Teatro La Fenice di Venezia, bei den Salzburger Festspielen und am Opernhaus Zürich. Er gab Konzerte mit berühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem Orchestre de Paris und dem London Philharmonic Orchestra. 2002 gewann Tomáš Netopil den 1. Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in der Alten Oper Frankfurt.

## NAREK HAKHNAZARYAN, VIOLONCELLO



Seit dem Gewinn des 1. Preises für Cello und der Goldmedaille beim XIV. Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb 2011 konnte sich Narek Hakhnazaryan, 1988 im armenischen Jerewan geboren, international als einer der besten Cellisten seiner Generation etablieren. Gefördert von Mstislaw Rostropowitsch, absolvierte er 2011 sein Konzertexamen am New England Conservatory of Music in Boston, wo er bei Lawrence Lesser studierte. Inzwischen ist er weltweit mit fast allen wichtigen Orchestern aufgetreten. 2015 gab er in der Hollywood Bowl sein gefeiertes Debüt beim Los Angeles Philharmonic Orchestra und unternahm mit dem WDR Sinfonieorchester Köln unter der Leitung von Jukka-Pekka Saraste eine Tournee durch Spanien. Höhepunkte der Spielzeit 2016/2017 sind seine Debüts mit dem Konzerthausorchester Berlin, dem Nederlands Philharmonisch Orkest, dem Utah Symphony Orchestra, dem Münchener Kammerorchester und den Essener Philharmonikern.

## SERGEI NAKARIAKOV, TROMPETE



„Der Paganini der Trompete“, „Der Zauberer aus Russland“ – das sind nur einige der Attribute, mit denen Sergei Nakariakov in der Musikwelt geschmückt wird. 1977 in Gorki geboren, debütierte Nakariakov bereits Anfang der 90er Jahre bei den Salzburger Festspielen. Beim Schleswig-Holstein Musik Festival wurde er mit dem Prix Davidoff ausgezeichnet. Seitdem ist er in vielen Musikmetropolen und bei zahlreichen Festivals aufgetreten – Cannes, Montreal, Los Angeles, New York und London sind nur einige seiner Stationen. Außerdem unternimmt er regelmäßig Tourneen durch Japan. 2002 wurde Sergei Nakariakov mit dem ECHO Klassik als Instrumentalist des Jahres ausgezeichnet. In Deutschland feierte er seine jüngsten Erfolge mit Gastspielen in der Musikhalle Hamburg, in der Alten Oper Frankfurt, beim Kissinger Sommer, beim Rheingau Musik Festival und beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

## GIANLUCA TERRANOVA, TENOR



Der in Rom geborene Gianluca Terranova zählt zu den gefragtesten lyrischen Tenören unserer Zeit. Er absolvierte ein Klavierstudium und wirkte anschließend als Interpret, Komponist und Arrangeur in einer Vielzahl von Projekten im Bereich des Musiktheaters und des Fernsehens mit. 2010 feierte er als Herzog von Mantua in Verdis „Rigoletto“ sein erfolgreiches Debüt an der Mailänder Scala und sang dieselbe Rolle kurz darauf auch bei seinem umjubelten Amerika-Debüt an der Los Angeles Opera. Es folgten Stationen in Sydney, Melbourne, Shanghai, Hongkong, Amsterdam und Frankfurt am Main sowie an fast allen renommierten italienischen Opernhäusern. In der italienischen Filmproduktion „Caruso, la voce dell'amore“ lieh er der Tenorlegende Enrico Caruso Gesicht und Stimme. Im Oktober 2012 erschien sein erstes Soloalbum: „Gianluca Terranova canta Caruso“ (EMI).

## BETTINA RANCH, SOPRAN



Die Berliner Bettina Ranch studierte zunächst Violine und wechselte anschließend zum Gesang. Als Opernsängerin gastierte sie in den vergangenen Jahren an bedeutenden Häusern wie der Berliner Staatsoper Unter den Linden, der Deutschen Oper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper und der Nederlandse Opera Amsterdam. Ihr breitgefächertes Repertoire umfasst Opern von Händel und Wagner ebenso wie Klassiker des Konzertfachs wie Mozarts „Krönungsmesse“ oder die Passionen und die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach. Sie arbeitete mit Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Dresdner Philharmonie und dem Mozarteum Orchester Salzburg und sang unter namhaften Dirigenten wie Hartmut Haenchen, Simone Young, Helmuth Rilling und Paul Goodwin. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Bettina Ranch Ensemblemitglied am Aalto-Theater und sang dort unter anderem Adalgisa („Norma“), Maddalena („Rigoletto“) und die Titelpartie in „Carmen“.